

kultur

# Spiel L'aune

TheaterAbo Lustenau  
Spielzeit 2018|2019

Marktgemeinde Lustenau

# Liebe Theaterfreunde!

Die Gestaltung des Spielplans für das TheaterAbo ist für unser Team jedes Jahr eine besondere und spannende Aufgabe. Wir möchten Ihnen anspruchsvolle, humorvolle, gesellschaftlich kritische Theaterproduktionen präsentieren, die Sie als Besucher in unterschiedlichste Welten und Stimmungen eintauchen lassen. Auch heuer spannen die ausgewählten Stücke einen großen Bogen durch viele Sparten des Theaters.

Ein großes Highlight verspricht das 1. Stück in unserer Spiel L'aune zu werden: „Der große Gatsby“, gespielt in einer Inszenierung des Landestheaters Vorarlberg. Da diese Produktion die Kapazitäten des Reichshofsaales sprengen würde, werden wir – wie bei der Oper Fidelio – eine Fahrt ins Kornmarkttheater nach Bregenz unternehmen.

In „Der Gott des Gemetzels“ thematisiert die mehrfach preisgekrönte Autorin Yasmina Reza den Umgang

mit Gewalt und das Scheitern an den eigenen „zivilisierten“ Vorstellungen zweier kultivierter Paare. Es ist uns eine besondere Freude, dass in diesem Stück der gebürtige Lustenauer Johannes Rhomberg mitspielt.

Bei den weiteren Aufführungen im Programm handelt es sich um folgende Produktionen: „Souvenir“ (Taff Theaterproduktion), „Supergute Tage“ (Landestheater Schwaben) und „Der 27. Kanton“ (Landestheater Vorarlberg), das sich mit der Anschlussbewegung der Vorarlberger an die Schweiz nach dem 1. Weltkrieg befasst.

Alle Infos zu den weiteren Stücken und den Vorteilen des TheaterAbos, den Preisen, Bestellmöglichkeiten und noch vieles mehr, finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir freuen uns auf schöne, bewegende Theaterabende mit Ihnen!

Das Team der Kulturabteilung Lustenau

## Spielplan

### „Der große Gatsby“

Sonntag, 28. Oktober 2018  
(Bitte beachten: Vorführrort Kornmarkttheater Bregenz)

### „Der Gott des Gemetzels“

Dienstag, 4. Dezember 2018

### „Souvenir“

Mittwoch, 13. Februar 2019

### „Fidelio“

Sonntag, 24. Februar 2019  
(Bitte beachten: Vorführrort Kornmarkttheater Bregenz)

### „Der 27. Kanton“

Donnerstag, 11. April 2019

### „Supergute Tage“

Mittwoch, 22. Mai 2019

# „Der große Gatsby“

Von F. Scott Fitzgerald

Gatsbys Geschichte spielt sich in einem einzigen Sommer ab und lebt nur in der Erinnerung des Erzählers Nick Carraways, des staunenden Außenseiters. Das Stück vereint Schönheit und Schrecken und somit beide Seiten des amerikanischen Traums. Traum und Trauma verweben sich unauflöslich in dieser Geschichte und am Ende erleben die Zuschauer Aufstieg und Fall eines unermesslich reichen und moralisch dubiosen Mannes. Mit trauriger Raffinesse inszeniert Gatsby seine Lebenslüge, die seinem Wunsch nach Anerkennung, nach Reichtum, nach Dazugehörigkeit und Liebe entspringt. Jay Gatsbys Ziel, die Eroberung seiner unvergessenen Jugendliebe, zerbricht. Er muss letztlich erkennen, dass man sich für Geld nicht alles kaufen kann, schon gar nicht die Liebe.

Leichtfüßig, klarsichtig deckt Fitzgerald auf, wie schal die Luft unter Neureichen und Altreichen ist: Sie investieren Gefühle, anstatt sie zu verschenken. Sie betrügen und hintergehen auch sich



selbst. Unter all dem Glamour, den Exzessen ist Einsamkeit. Vor den Fassaden der Mächtigen herrscht Hochstapelei, aufgebaut auf Dreck und Ausbeutung. Und hinter dem Streben nach Ansehen, Ruhm und Geld, das alle Charaktere treibt, steht die schmerzvolle Erkenntnis, dass sich die Zeit nicht anhalten lässt. Die Vergangenheit ist unwiederbringlich vorbei - und doch kann ihr niemand entrinnen.

## 1. AboTheater

Sonntag, 28. Oktober 2018  
19.30 Uhr, Kornmarkttheater  
Bregenz

Mit kostenlosem Bustransfer für AbonentInnen des Lustenauer TheaterAbos.

Vorarlberger Landestheater  
Inszenierung und Fassung: Ingo Berk

# „Der Gott des Gemetzels“

Von Yasmina Reza



Der Gott des Gemetzels ist wohl die brillianteste Wort-Schlacht zwischen zwei Paaren seit Albees „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“. Nur witziger. Das Ehepaar Veronika und Michael Hubertus empfängt in ihrer Wohnung das Ehepaar Annette und Alwin Reimann.

Der elfjährige Ferdinand Reimann hat den gleichaltrigen Bruno Hubertus in der Schule mit einem Stock verprügelt und ihm dabei zwei Schneidezähne ausgeschlagen. Die daraus resultierenden Probleme sollen nun in einem gepflegten Gespräch im Wohnzimmer der Hubertus aus dem Weg geräumt werden.

Beide Elternpaare sind fest entschlossen, die Sache liberal und großzügig aus der Welt zu schaffen. Wie unter zivilisierten Menschen eben. Doch was als versöhnungsambitioniertes Treffen beginnt, entwickelt sich schnell zu einer Reise durch Beziehungs- und Erziehungshöllen. Aus kleinen Differenzen entwickeln sich unüberwindbare Widersprüche, dezent geäußerte Kritik steigert sich zur Hassrede. Am Ende erscheint die Rauferei der Kinder gegenüber der entfesselten Aggression der Eltern in der Tat als harmlose Bagatelle.

## 2. AboTheater

Dienstag, 4. Dezember 2018  
20 Uhr, Reichshofsaal

Theater im Wohnzimmer  
mit Daniela Kong, Johannes Rhomberg,  
Géza Ternér, Christina Trefny  
Regie: Markus Tavakoli



## „Souvenir“

### Eine Phantasie über das Leben der Florence Foster Jenkins

„Die Leute lachen noch immer. Haben sie nie singen gehört, aber wissen genug, um zu lachen.“ Cosme McCoon

„Die Leute mögen behaupten, dass ich nicht singen kann. Aber niemand kann behaupten, ich hätte nicht gesungen.“ Dieses Selbstbewusstsein war es, das Florence Foster Jenkins auszeichnete. Die reiche amerikanische Erbin sang in den 1940er-Jahren vor einem hin- (und her-)gerissenen New Yorker Publikum nicht nur leidenschaftlich gerne die Klassiker der Opernliteratur, sondern sie sang diese auch völlig und zum Erbarmen falsch! Was zunächst mit kleinen Soireen vor Park-Avenue-

Freunden begann, endete mit einem legendären Konzert in der ausverkauften und tobenden Carnegie Hall. Florence Foster Jenkins war – auf ihre Weise – ein Star. Bis heute ist eine Aufnahme ihres Gesangs erhältlich, und in den letzten Jahren wurde ihr Leben auch in Kinofilmen und Theaterstücken nachgezeichnet.

Das Stück „Souvenir“ von Stephen Temperley über Jenkins Karriere ist eine wunderbar herzerwärmende Hommage an diese Legende des amerikanischen Showbusiness.

### 3. AboTheater

Mittwoch, 13. Februar 2019  
20 Uhr, Reichshofsaal

Taff Theaterproduktion  
mit Ute Hoffmann, Nikolaus Schmid  
und Marco Schädler  
Regie: Manfred Ferrari



## „Fidelio“

Oper von Ludwig van Beethoven

Aus Liebe zu Florestan, ihrem Ehemann, erschleicht sich Leonore in Gestalt des Fidelio das Vertrauen des Kerkermeisters Rocco und seiner Tochter Marzelline. So verschafft sie sich Zutritt

zum Hochsicherheitstrakt, wo ihr Gatte willkürlich von Don Pizarro festgehalten wird. In Lebensgefahr gerät Florestan, als der zuständige Minister eines Tages eine Inspektion ankündigt und Don Pizarro den heimlich Gefangenen zuvor aus dem Weg räumen will. Fidelio gibt sich darauf als Leonore zu erkennen und wirft sich todesmutig vor ihren Gatten. Die glückliche Wendung wird durch einen Gesandten des Ministers möglich. Sie ist aber zugleich das Ergebnis der andauernden Liebe zwischen Florestan und Leonore, die auch in höchster Gefahr fortbesteht.

### 4. AboTheater

Sonntag, 24. Februar 2019  
(die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben), Kornmarkttheater Bregenz

Mit kostenlosem Bustransfer für AbonentInnen des Lustenauer TheaterAbos.

Vorarlberger Landestheater in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg unter der Leitung von Karsten Januschke

In „Fidelio“ kulminieren viele Wunschvorstellungen Beethovens. Hier verbindet sich das Persönliche aufs Engste mit dem Politischen, die Botschaft des Werkes reicht weit über den Typus der Rettungsoper hinaus. „Fidelio“ ist nicht nur eine Zeitoper, sondern Vorschein: Klang, Bild, Handlung gewordene Utopie.

# „27. Kanton“

Von Thomas Arzt und Gerhard Meister

1918 – kein gutes Jahr in Europa: Der Kontinent befand sich nach dem zerstörerischen Krieg in Aufruhr und Auflösung; die Habsburgermonarchie zusammengebrochen und niemand in Österreich wusste, wie es weitergehen wird mit der jungen Republik. Ob sie überhaupt lebensfähig ist. Orientierungslosigkeit herrschte auch in Vorarlberg, und dazu eine große Hungersnot, die nur durch Hilfslieferungen aus der Schweiz ein wenig abgemildert wurde. In dieser Situation stellte sich der Lustenauer Lehrer Ferdinand Riedmann an die Spitze einer Bewegung, die zum Ziel hatte, Gespräche mit der Schweiz über den Beitritt aufzunehmen. Im Mai 1919 kam es zur Volksabstimmung: 80,7 % der Vorarlberger waren dafür. Nur zeigten die Schweizer den armen Nachbarn die kalte Schulter, und auch die Siegermächte lehnten das Begehren ab. Viele Grenzen wurden neu gezogen, doch das Ländle blieb bei Österreich.

Hundert Jahre sind vergangen seit diesen unruhigen Tagen; Europa ist wieder weit instabiler, wird mehr in Frage gestellt, als es uns in den letzten Jahrzehnten möglich erschien. Ein guter Zeitpunkt für einen gleich doppelten Blick zurück nach vorn – und über die Grenze: Ein österreichischer und ein Schweizer Dramatiker schreiben für diesen Doppelabend je ein Stück. Zwei benachbarte Länder, zwei Schriftsteller verschiedener Generationen, zwei unterschiedliche Perspektiven auf den



„Kanton Übrig“ – so der Spitzname für Vorarlberg nach der misslungenen Annäherung, auf die man heute vielleicht von der Schweiz aus anders blickt.

„Der Fall ist klar, liebe Vorarlberger, an uns soll es nicht mehr scheitern, solltet ihr uns nochmals einen Heiratsantrag machen wollen.“ Stefan Schmid im St. Galler Tagblatt, Februar 2018

## 5. AboTheater

Donnerstag, 11. April 2019  
20 Uhr, Reichshofsaal

Vorarlberger Landestheater  
Inszenierung: Patricia Benecke (UA)



## „Supergute Tage“

Nach dem Roman von Mark Haddon

Dieses kongenial für die Bühne adaptierte Stück ist aktuelle englische Dramatik vom Feinsten: eine brillant gezeichnete Hauptfigur, Tiefe und Spannung. Der Abend führt die Zuschauer feinsinnig in die ungewöhnliche Welt des 15-jährigen Autisten Christopher Boone ein. Ein spannender, witzig-anrührender Abend über das Erwachsenwerden und die verloren geglaubten Hoffnungen zersplitterter Familien.

### 6. AboTheater

Mittwoch, 22. Mai 2019  
20 Uhr, Reichshofsaal

Landestheater Schwaben  
Bühnenfassung von Simon Stephens  
Inszenierung: Thomas Ladwig

„Supergute Tage“ beginnt mit einem Mord. Nachbarshund Wellington liegt mit einer Mistgabel im Bauch auf dem Rasen. Um sieben Minuten nach Zwölf findet ihn Christopher und wird schnell verdächtigt. Das ist der Beginn einer Kriminalgeschichte und der junge Mann ist ihr Erzähler und Detektiv. Er weiß beinahe alles über Mathematik aber nur sehr wenig über Menschen, denn der Umgang mit ihnen versetzt ihn schnell in Panik. Er liebt Primzahlen und die Wahrheit. Er liebt die Farbe Rot und er hasst Gelb und Braun. Noch viel mehr hasst er es, angefasst zu werden und geht nie weiter als bis ans Ende der Straße. Die Ermittlungen der Polizei scheinen schnell abgeschlossen zu sein und Christopher beschließt, den Täter selbst zu finden. Er bricht aus seiner kleinen Welt aus und wagt sich über ihre Grenzen hinaus. Eine spannende Reise beginnt, die den Jugendlichen nicht nur zum Täter führt, sondern auch sein bisheriges Leben komplett auf den Kopf stellt.

Mit seinem Erstlingsroman „The Curious Incident of the Dog in the Night Time“ schuf Mark Haddon 2003 ein internationales Kultbuch. Simon Stephens zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Dramatikern Europas. Seine Arbeiten wurden zahlreich ausgezeichnet. In der Kritikerumfrage von „Theater heute“ wurde Stephens mehrfach zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt.



# „Oliver Twist“

Familienstück zur Weihnachtszeit  
nach dem Roman von Charles Dickens

England. Mitte des 19. Jahrhunderts: Ein Junge wächst in ärmlichsten Verhältnissen ohne Zuneigung und Bildung auf. Die mittellose Mutter stirbt bei seiner Geburt im Armenhaus, sein Vater ist zunächst unbekannt. Der kleine Oliver leidet unter Hunger, Prügeln und emotionaler Kälte im Waisenhaus seines Geburtsortes.

Er kommt ins Arbeitshaus und von dort in die Werkstatt des Leichenbestatters Sowerberry, vor dessen Brutalität er flieht. Neunjährig, in der Megacity London auf sich allein gestellt, gerät er durch Jack Dawkins in die Hände von Fagins Diebesbande und den Einfluss des Verbrechermilieus der Großstadt. Oliver wird beim Einbruch in die idyllische Villa der Mrs. Maylie angeschossen.

„Oliver Twist“ gehört zu den bekanntesten Romanen des englischen Schriftstellers Charles Dickens und hat seit seinem Erscheinen 1837 einen festen Platz in der Weltliteratur. Ein Theaterstück über das Schicksal eines Waisenjungen auf der Suche nach einer Familie; über Glück und Unglück, Armut, Mitgefühl und letztendlich Nächstenliebe.



**Außerhalb des TheaterAbos**

Donnerstag, 20. Dezember 2018  
14.30 Uhr, Reichshofsaal

Vorarlberger Landestheater  
Inszenierung und Fassung: Ingo Berk

# Sitzplan Reichshofsaal und Preise

Parkett

			1	2	3	4	5	6	7	8																																																	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9																																																
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11																																																	

17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	17
----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Galerie Mitte

1	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	1
2	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	2
3	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	3

Kategorie	AboPreise	Einzelpreise
1. Platz (Parkett 1 – 5, Galerie 1)	€ 75,-	€ 18,-
2. Platz (Parkett 6 – 10, Galerie 2 + 3)	€ 70,-	€ 17,-
3. Platz (Parkett 11 – 17)	€ 65,-	€ 16,-

Ermäßigung € 10,- für Schüler-, Jugend- und Seniorenabbonement  
Ermäßigung € 2,- bei Einzelkarten

## Auskünfte und Bestellungen

Kulturreferat Lustenau  
T +43 5577/8181-4203  
M kultur@lustenau.at  
www.lustenau.at



**Lustenauer AboTheater 2018/2019**

Gilt als Eintrittskarte, ist übertragbar und berechtigt zum Besuch der Theateraufführungen gemäß den Abonnementbedingungen.

Reichshofsaal, Parkett – Reih...



**Lustenauer AboTheater 2018/2019**

Gilt als Eintrittskarte, ist übertragbar und berechtigt zum Besuch der Theateraufführungen gemäß den Abonnementbedingungen.

Reichshofsaal, Galerie

## Vorteile für AbonentInnen

### Vorteile des TheaterAbos

- Regelmäßiger Theaterbesuch ohne Unbequemlichkeiten
- Fixer Sitzplatz
- Kostenloser Bus-Transfer und gute Plätze im Kornmarkttheater für die Oper „Fidelio“ und „Der große Gatsby“
- Wesentliche Ermäßigung gegenüber dem Kassenspreis
- Sitzplatzwünsche werden nach Möglichkeit in der Reihenfolge des Einlangens der Abo-Bestellungen erfüllt.

### AbonentInnen werben AbonentInnen

Wenn Sie bereits BesitzerIn eines Lustenauer TheaterAbos sind und eine neue Abonentin oder Abonenten werben, bezahlen Sie für Ihr Theater-Abo 2018|2019 nur die Hälfte!

### Bonus für neue AbonentInnen

Die ersten zehn neuen AbonentInnen erhalten vom Vorarlberger Landestheater je zwei Gratis-Eintrittskarten für ein Stück nach Wahl.

### Musik und Theater im Doppelpack

InhaberInnen eines Lustenauer Theater-Abos erhalten beim Kauf eines Konzert-Abos einen Rabatt von 20% auf das KonzertAbo.



## **Impressum**

Herausgeberin:  
Marktgemeinde Lustenau, Juni 2018

Konzept und Redaktion:  
Manuela Matt, Michael Pezzej,  
Mag. Olivia Zischg

Grafik:  
chilidesign, [www.chilidesign.at](http://www.chilidesign.at)

Fotos:  
Julie Brass, Katrin Wetzig, Shutterstock,  
Historisches Archiv Lustenau

Druck:  
Wälder Druck Feierle